

Beitrag zur Geschichte der Bollinger

<http://www.doose.ca/Bollinger%20origins/Bollinger%20Wappen.htm>

Bollinger

Die Familie Bollinger stammt aus dem Thurbenthal im schweizerischen Kanton Zürich. Erste Erwähnung der 'Bollinger' ist in den späten 1200'ter Jahren. Die Familie ist bis um das Jahr 1440 erforscht worden und kann von dann an vollkommen bis heute verfolgt werden.

Unser Teil zog eventuell nach Zürich selbst, später von dort nach Schaffhausen und letztlich nach Kanada. Ahnenforschung fing in den frühen 1970'iger Jahren unter Hedy Bollinger-Lienhard an. Sie erstellte "Die Chronik der Bollinger von Neubrunn", und die Basis unser frühen Ahnen Daten.

Ihre Arbeit wurde sehr durch Dr. Erwin Jaeckle unterstützt. Er ist ein Bollinger von Seiten seiner Mutter. Seine Kontakte im Kanton Zürich sowie auf Bundesebene in Bern waren ausschlaggebend bis in die 1400'ter Jahre zurückgehen zu können. Weitere Information über die Bollinger sind im Beitrag von Hedy Bollinger-Lienhard zur Geschichte der Bollinger von Neubrunn und den 4 Orten Bollingen zu finden. Klicken sie hier auf den Link: Beitrag zur Geschichte der Bollinger von Neubrunn und den 4 Orten Bollingen (Beachten: Zur Zeit im Aufbau begriffen)

Turbenthal bildet mit dem Dorf und seinen fast unzähligen, schmucken Aussenwachten eine Zentrumsgemeinde im schönen, nebelarmen Tösstal. Hier einige Details über Turbenthal selbst.

Information über Turbenthal Ort und Gegend sind hier zu finden:

Turbenthal, Kanton Zürich, Schweiz – Internet Homepage: <http://www.turbenthal.ch/>

Turbenthal zählt zur Tourismusregion Zürcher Oberland. Ein paar Schritte nur, und Sie stehen in der freien Natur, inmitten eines attraktiven und idyllischen Naherholungsgebietes. Turbenthal ist verkehrstechnisch gut erschlossen. Die Hauptstrasse führt auf direktem Weg nach Winterthur und Rapperswil oder Richtung Wil/St. Gallen.

Turbenthal liegt im Osten des Kantons Zürich, im oberen Tösstal. Der Name des Dorfes soll keltischen Ursprungs und von Turbantone abgeleitet worden sein. Die Gemeinde Turbenthal zählt flächenmässig zu den grösseren Gemeinden des Kantons. Ortsteile sind: Turbenthal, Girenbad, Neubrunn, Oberhofen, Ramsberg, Schmidrüti, Seelmatten, Sitzberg, Steinenbach und Tablat.

Geschichte

825 Zum ersten Mal wird der Dorfname in Urkunden des Klosters St. Gallen erwähnt.

1328 In Dokumenten wird zum ersten Mal die Stammburg des Adelgeschlechtes von Breitenlandenbergr, das damals nicht nur im Tösstal Macht besass, erwähnt. Die Burg befand sich "hoch über dem Dorf" Turbenthal. Die grosse Burganlage wurde 1804 abgebrochen und Teile davon befinden sich noch heute in alten Häusern eingebaut.

1452 Die Gemeinde Turbenthal gehörte bis 1452 zum Gebiet der Grafschaft Kyburg. Als dann die Stadt Zürich die Grafschaft kaufte, wurde das Dorf zürcherisch und blieb es bis heute.

17. Jahrhundert In dieser Zeit wurde Turbenthal bekannt durch die zahlreichen und grossen Spinnereien und Webereien. Damals wurde auch dieses Dorf nicht von Hungersnöten verschont. Nach einer schweren Krise wurde die Hausindustrie durch die Fabrikindustrie abgelöst. Es entstanden die ersten Baumwollspinnereien.

Dr. Jaeckle schreibt in seinem Buch „Die Lebenslinie“:

Der Urgrossvater von Hans Bollinger dem 1458 der Abt von St.Gallen die Vogtei verliehen hat, war bestimmt jener Bollinger, der als der Bollinger 1362 das «gut gelegen ze Nünbrunnen bebaute». In seinem Umkreis erscheint gleichzeitig ein Heinrich Frank von Bollingen, der, als Edelknecht bezeichnet, auf einen Frank von Bollingen zurück geht, der von Ritter Heinrich von Klingenberg als «min diener» angeführt wird und «ze Tannegge», also auf Schloss und Städtchen, sass und der 1352 bei «Curwahlen» fiel und sein Ross verlor. Tannegge liegt Neubrunn sehr nahe.

Ferner hatte Heinrich Frank von Bollingen einen Sohn Hennyn von Bollinger, der 1398 in Steckborn Reben besitzt und den man dort «nempt» <Turbenthal> Demnach ist denn gesichert, dass die Herren von Bollingen, deren Burg am Obersee schon um 1259 abgegangen war, zu dieser Zeit in und um Turbenthal gehorset haben müssen.

Folgendes aus der Chronik der Bollinger von Schlossrued zur Verfügung gestellt von Prof. Dr. Armin Bollinger:

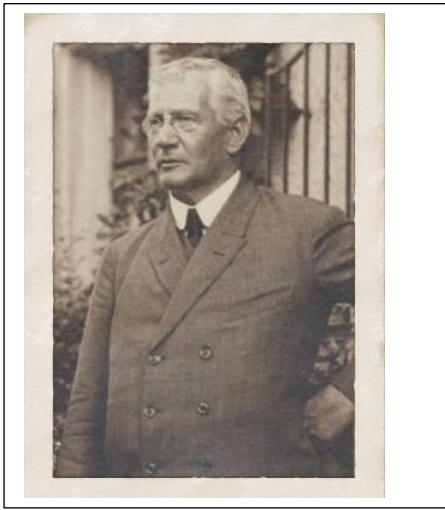
„Das Geschlecht der Bollinger, vielfach in der Form Bolliger vorkommend, geht in unserm Lande auf die Zeit der alemannischen Besiedlung zwischen dem 5. und 7. Jahrhundert zurück.

Die Sprachforschung Eigennamen „Bollo“ bezeichnet, während die Endung „ingen“ soviel wie Kinder oder Leute bedeutet. Die Bollinger waren also die Kinder oder Sippschaft des „Bollo“. Gleichermassen wurden ähnliche Familiennamen gebildet. Zähringer, Merowinger, Zollinger u.a..

In verschiedenen Gegenden der heutigen Schweiz siedelten sich später Bollinger Sippen an, so in Beringen Kt. Schaffhausen und in einzelnen Gebieten des Kt. Aargau, wobei der Name oft auch als Bolliger erscheint. In den Dörfern Bolligen Kt. Bern und Bollingen am oberen Zürichsee führten solche Ansiedlungen zu Ortsbenennungen.“

Hier der Verkauf des Bollinger Buwet – 1362:

Wen die dyen brief segenet oder horen lesen, kinde ich ainvar der seler burger ze romschur da; ich ze romschur
offenlic zegerichte ist an henric gewonliche stat schultheis ze romschur und kamen da fürgericht die erber
liche abtze diu baltum miser erbenen vogte henric dem löwinger burg ze romschur und abtze diu orring
mir ir nachen erbenen vogte henric dem löwinger burg ze romschur ir bruder ze amon tal. In der erwidig
geistlich hore ist henric des wogtes ze puer an siner und siner conuante und siner klöster herren stat
gemeinlich des aidens von pmonstrey gelegen in ostentzen bistum ze dem andern tal und offentlic diu
fürsprachen die vogtenden abtze diu baltum von abtze orringern und voraten mit ir vogten als recht
da; si mit ainander genem; gatten / om ledig eigen güte gelegen ze hünbrunnen da; der Bollinger bndet
da; alle güte wolten si mit aller siner nachunge von zugehörte ledlich geben dem abtze von dem klöster herren
des vogtenden wogtes, wem der abt und die klöster herren den vogtenden abtzen der baltum
und ir tal des selben gütes geben und gewert hant wem und dinstig phunt zünider phemung. Und also
der eigenem abtzen d orringern für ir tal von diu nachunge so si an dem selben güte hant besagt
gant vorlich ze getenne und ze lassen em liding als ir brief wiset der dar über geben ist. und liden
men die vogtenden abtze diu baltum von abtze orringern und voraten mit ir vogten als recht
dem abtze und den klöster herren des vogtselwunden wogtes da; vogtende güte voraten von gegeben
sind da; es nu und henric brief hant. Da; frage ich voral pome; si pome; ercalle mit getenne
oral da; si dem vogtenden abtze mit ir vogten da; von dem gewonlic; sin; sin; gant ze sinen und siner klöster
herren und sin; wogtes und ir nachkomen wegen. Da; vogtende güte mit getenne voraten gegeben sind
und da; es dem balle; mit und henric brief hant. Und also geben da; die vogtenden abtze diu baltum
mit ir vogte und abtze orringern da; mit ir vogte, dem vogtenden abtze henric ze sinen von siner bndet
hant von ir nachkomen wem; gemeinlich des vogtenden wogtes ze sin; da; vogtende güte mit aller
siner nachunge und zugehörte ledlich von sin; gant und voraten für alles ir nachen so si dan; gatten
mit getenne voraten als gericht und oral gab. Und liden ich für ir und ir erben des selben gütes wem;
sinne für ledig eigen nach; nach; wo des der abt und die klöster herren des vogtenden wogtes als ir
nachkomen nordurfrig sint off geistlichen von weltlichen gerichten /anc; geuere von des ze vorliche gant
als oral gab des eigenem schultheissen misgel getenbet an dyen brief. Daz; si; ze; maver; sich; ge;
getenne hant den var ze romschur ir misgel hant an dyen brief. Daz; si; ze; maver; sich; ge;
und den schayste; abtze; wogte; ainvar; salen; henric; lide; henric; halber; vnd; lide; von; vnd; lide;
miten; d; ze; romschur; von; wir; wol; wogte; da; alle; diu; vogtende; wogte; daz; so; recht; von; so; redlich;
besagen; sint; da; von; dar; wol; durch; das; tal; bndet; willen; vnsere; wogte; misgel; ze; romschur; getenbet;
haben; an; dyen; brief; ze; d; vogtende; henric; löwinger; wogte; da; an; diu; brief; da; diu; vogtende; abtze;
diu; baltum; alle; diu; vogtende; wogte; daz; mit; min; gunst; von; gatten; willen; geten; her; von; das; ze; vorliche;
gatt; ich; in; vogtes; wogte; misgel; getenbet; an; dyen; brief; als; der; eigenem; schayste; orring; wogte; da;
an; dyen; brief; da; diu; vogte; abtze; diu; orring; mit; weter; alle; diu; vogtende; wogte; mit; miner;
gunst; von; gutem; willen; recht; und; redlich; für; von; vberwungene; gatt; her; von; wem; ich; eigent;
misgel; mit; hant; so; kinde; ich; nach; in; vogtes; wogte; und; des; schultheissen; von; das; wogte; misgel; ze; romschur;
der; brief; wart; geben; an; dem; nachsten; mit; wogte; von; dem; wogte; tag; ze; romschur; das; man; zalt; von;
gott; gebure; dinsten; und; sechst; ir; dar; in; dem; andern; iare. 1362. Januar 5



Die Ahnen Daten konzentrieren sich auf die vier Hauptfamilien in unserem Stammbaum. Es sind dies die Vorfahren und Nachkommen von Klaus Doose und Regina Bollinger. Miteingeschlossen in der Forschung sind die Familien Köppe und Graber. Durch Heirat kamen die Familien McTeague, Hainsworth, Beavis, Allen, Wright, Hyland, und andere hinzu.

Die Herkunftsländer der Familien sind Deutschland, die Schweiz, England, Irland und die USA.

HERZLICHEN DANK

Herzlichen Dank meiner Frau Regina und unseren Kindern Carl und Ann, meiner gesamten Familie, sowie Freunden und allen Leuten die halfen, mit suchten und Arbeit mit mir teilten, die Rat gaben um die Forschung leichter zu machen.

Besonderen Dank an meine Cousins Klaus Köppe und Armin Graber, sowie an Stephan Dethlefsen für Hilfe die frühen Ahnen zu entziffern. Herzlichen Dank auch an Marianne Kantor und ihre Daten über die Grabers aus Trunz. Ohne Euch alle wären diese Internet Seiten nicht entstanden. Ich schulde Euch viel.

Nach dem Tod unserer Eltern wurde es offensichtlich, daß unsere Familiengeschichte für immer verloren ginge wenn wir nichts niederschreiben würden. Das durfte nicht geschehen. Ich fing da an wo mein Schwiegervater aufgehört hatte, mit der Bollinger Genealogie. Dann begann ich Informationen über die anderen Familien hinzuzufügen. Klaus Köppe half mit seinen Daten zur Köppe Familie, Armin Graber die Kirchbücher von Sigriswil im Kanton Bern zu entziffern, Marianne Kantor half zwei Graber Familienzweige wieder zusammen zu führen. Letzlich brachte Stephan Dethlefsen, durch seine langjährige Ahnenforschung, Ordnung in die frühen Dosen-Dohse-Doose aus Eutin.

Die Arbeit ist unvollendet. Wie Sie wissen ist Familiengeschichte nie richtig fertig...